

Innenleben (Gebärmutter und Co)

Beitrag von „Antimon“ vom 18. Juni 2021 16:00

Sehr ärgerlich finde ich, dass von medizinischer Seite immer noch zu wenig unternommen wird gegen solche krassen Probleme. Und die sind eben gar nicht so selten. Den meisten Gynäkolog*innen fällt wohl nur "Pille" dazu ein, dabei gibt es durchaus Alternativen. Meine Lebensgefährtin nimmt Cyklokapron, das kann off-label gegen starke Menstruationsblutungen eingesetzt werden. Warum es da jetzt nur ein off-label-Medikament gibt, ist mir schleierhaft, das Problem haben so viele Frauen und die Nebenwirkungen der Pille sind hinlänglich bekannt.

Ich bin vor allem in jungen Jahren wahrhaftig verreckt vor Schmerzen. Mich hat es zuverlässig immer in den frühen Morgenstunden niedergestreckt und ich mag mich an Stunden mit vor Schmerz gekrümmten und tauben (!) Extremitäten über der Kloschüssel erinnern. Wenn ich es nicht geschafft habe rechtzeitig das Paracetamol einzustopfen, kam einfach direkt das grosse Kotzen, sprich Schmerzmittel blieb nicht mehr drin, also half nur noch "aushalten". Mit dem Alter ist das zum Glück stetig besser geworden, ich hätte nicht gewusst was tun, als ich dann mal "richtig" berufstätig war, so mit festen Arbeitszeiten und so. Ich habe aber auch an der Schule phasenweise immer die ersten 1 - 2 Tage im Nebel zugebracht weil ich unglücklicherweise auch Schmerzmittel nicht sehr gut vertrage, mir wird von allem sofort schwindlig und schlecht.